

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ortschaftsrat Holzweißig führte seine 39. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 17.07.2018 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Holzweißig, Rathausstraße 1, Rathaus, Großer Sitzungssaal von 19:00 Uhr bis 21:10 Uhr durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Hans-Jürgen Präßler

###### Mitglied

Dieter Brand  
Uwe Denkewitz  
Mario Fessel  
Uwe Kröber  
Ines Stalinski  
Andreas Stannek

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Ramona Eschke

SB Hoch-/Tiefbau

###### Gäste

Erhard Böttcher  
Andre` Krillwitz  
Barbara Schultz  
Heinrich Schultz  
Jürgen Wahle

Ortsbürgermeister Stadt Wolfen

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Tino Höbold  
Annett Riede

entschuldigt  
entschuldigt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 17.07.2018, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden öffentlich bekanntgegeben.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 05.06.2018	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
5	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
6	Satzung für die Vergabe von städtischen Grundstücken und Zuwendungen für junge Familien im Zusammenhang mit diesem Grundstückserwerb BE: Ortsbürgermeister Stadt Wolfen, Herr Krillwitz	<b>Beschlussantrag 092-2018</b>
7	Änderung der Prioritäten bei der Umsetzung der Löschwasserkonzeption BE: GB Stadtplanung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 121-2018</b>
8	Widmung des Uferweges – Weiteres Vorgehen	<b>Beschlussantrag 151-2018</b>
9	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister, Herr Präbler</b>, eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Frau Riede und Herr Höbold sind entschuldigt. Die Beschlussfähigkeit ist mit insgesamt 7 Ortschaftsräten gegeben.</p>	
<p>zu 2</p>	<p><b>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Da keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vorliegen bittet <b>Herr Präbler</b> um Abstimmung zur Feststellung der Niederschrift.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p><b>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 05.06.2018</b></p> <p>Bevor die Abstimmung zur Niederschrift erfolgt, werden offene Sachverhalte aus der Niederschrift vom 05.06.2018 angesprochen und die entsprechenden Passagen, gegebenenfalls mit aktuellen Ergänzungen, in diese Niederschrift übertragen:</p> <p><i>Rückbau der Brücke über den Strengbach (Alte Strengbachbrücke) Glück-Auf-Straße / Fußgängertunnel Bahn / Verlegung Rad- bzw. Fußweg auf die Glück-Auf-Straße</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anbringen der Leitplanken</li> <li>- Vervollständigung der Beschilderung</li> <li>- Rückbau der Brücke</li> </ul> <p><i>Ortsfeuerwehr Holzweißig</i></p> <p>Gerätehaus – Schaffung von Umkleidemöglichkeiten für die Kameradinnen Die Realisierung ist im Jahr 2018 vorgesehen. <u>Der Ortschaftsrat gibt den Hinweis zu Protokoll, dass der Baubeginn unbedingt einzuhalten ist.</u> <b>Herr Präbler</b> hält die Information des Oberbürgermeisters in der Ortsbürgermeisterberatung vom 05.06.2018 protokollwirksam fest, einen Beschleunigungsauftrag an die Sachbereiche durchgestellt zu haben. Planungsunterlagen sind erarbeitet und befinden sich zurzeit beim Bauamt des Landkreises ABI.</p> <p><i>Sanierung Turnhalle - Neue Heizungsanlage und behindertengerechter Zugang</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausführung Bauleistungen Termin: 33 KW – 40 KW</li> <li>- Ausführung Heizung – Fa. Kurpiella</li> <li>- Ausführung behindertengerechter Zugang – Fa. Liersch</li> </ul> <p><i>Ringerhalle - Setzungserscheinungen</i></p> <p><b>Herr Präbler</b> richtet die Bitte an Herrn Denkewitz, die Problematik weiter zu verfolgen. <b>Herr Denkewitz</b> plädiert dafür, die Ablehnung der LMBV nicht</p>	

hinzunehmen und in Widerspruch zu gehen. Er regt weitere Prüfungen und Kontrollen an.

#### *Dorferneuerungsprogramm*

In dem in der Sitzung des BVA am 11.07.2018 vorgestellten Investitionsplan 2019 ist nicht die Sanierung der Straße des Friedens, sondern die der Schulstraße vorgesehen. Weitere Maßnahmen wie „Sanierung der Hinteren Dorfstraße“ bzw. „Kulturpavillon“ werden geprüft.

Der Ortsbürgermeister teilt in diesem Zusammenhang auch mit, dass er Herrn Hermann über ein früheres Projekt in Kenntnis gesetzt hat, welches in dem Bereich, wo der Straßenverlauf von der Straße des Friedens in die Siedlung Süd führt, den Bau eines großen Regenwasserspeicherbeckens vorsah. In dem Becken sollte sich das Niederschlagswasser sammeln und erst später abgeführt werden. Möglicherweise könnte nach Einsichtnahme in die Projektunterlagen und deren Prüfung durch den GB III die Entscheidung für dieses Vorhaben fallen, um die Siedlung Süd vor Überflutungen zu schützen.

#### *Alte Grundschule*

- Investor ist nach wie vor am Kauf des Objektes interessiert
- Denkmalschutzbehördliche Anfrage des Investors an LK ABI ist erfolgt

#### *Hauptstraße / Petersrodaer Straße – Vorschlag Sanierungsmethode*

Am 05.06.2018 informiert der **Ortsbürgermeister** über das Vorhaben Sanierung der Hauptstraße im Kaltschichtverfahren.

#### *Hochwasserforum*

Auf Anregung von **Frau Riede** wird **Herr Präbler** in Erfahrung bringen, ob bereits Planungsunterlagen vorhanden sind und für den Ortschaftsrat die Möglichkeit besteht, in diese Einsicht zu nehmen.

**Herr Kröber** stimmt sich mit der LMBV, Frau Kreische-König, über die Möglichkeiten und den Sachstand ab. Zur Ortschaftsratsitzung am 17.07.2018 wird er hierüber berichten.

#### *Rissbildungen im Straßenbelag*

**Herr Denkwitz** verweist auf Risse in der Hauptstraße, Hinteren Dorfstraße und weiteren Straßen der Ortschaft, die immer größer werden und in diesem Jahr unbedingt wieder mit Gussmasse verfüllt werden müssen. **Herr Präbler** bestätigt dies und merkt an, dass hierzu eine aktuelle Auflistung mit den betreffenden Straßen gefertigt und dem SB Hoch-/Tiefbau übergeben wird. Außerdem wird die Verwaltung gebeten, den ordentlichen Zustand der durch den Frost beschädigten Bordsteinkanten in der Straße des Friedens wiederherzustellen.

Im schlechtesten Zustand befinden sich die Hauptstraße, beginnend vom NP-Markt, und die Hintere Dorfstraße komplett.

#### *Ortsfeuerwehr Holzweißig*

Da die Reparatur eines Rollltores nicht möglich ist und infolgedessen das Tor erneuert werden muss, erfolgt der Einbau eines Sektionaltores.

#### *Sandburgen-Wettbewerb am Filmband in Wolfen*

Termin: Samstag, 15.09.2018, 10:00 bis 18:00 Uhr

Idee: Wie kreativ sind unsere Ortsteile?

Jeder Ortsteil baut eine Sandburg.

Empfehlung: je Team 10 – 15 Personen

	<p><b>Herr Präbler</b> fragt, ob es Einwendungen zur Feststellung der Niederschrift gibt. Da dies nicht der Fall ist, ruft er zur Abstimmung darüber auf.</p>	
	einstimmig beschlossen	Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0
zu 4	<p><b>Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister</b></p> <p><i>Sanierung des Kulturpavillon</i> - Schreiben des Ortsbürgermeisters an den GBL Stadtentwicklung und Bauwesen über Einstellen von Mitteln in den Investitionshaushalt 2019 zur Sanierung des Kulturpavillon</p> <p><i>Rückbau der Fuß-/Radweg-Brücke über den Strengbach</i> - Schreiben des Herrn Zumm, SB Stadtplanung, betreffs Prüfung, ob beim beabsichtigten Rückbau der Fuß-/Radweg-Brücke über den Strengbach an der Glück-Auf-Straße in Holzweißig ein „Einziehungsverfahren“ nach § 8 StrG LSA notwendig wäre</p> <p><i>Parkplatzsituation Hauptstraße – Friseursalon Adameczak</i> - noch immer unbefriedigende Situation</p> <p><i>Pressemitteilung Sanierung Kulturpavillon</i> - Dank an Spender</p> <p><i>Spendenmitteilung der Jagdgenossenschaft Holzweißig</i> - Spende von 250,00 € für 2019 vorgesehen</p> <p><i>Ehemalige Grundschule Holzweißig</i> - Gem. Mitteilung der SBL Liegenschaften, Frau Kahlert, hat Herr Dehn, wie vom LK ABI empfohlen, eine denkmalschutzbehördliche Anfrage bei Herrn Rogge eingereicht.</p> <p><i>Angelsportgruppe „Zander“ Fischereipachtvertrag vom 27.04.2001 - Feuchtbiotop</i> - Schreiben des SBL Öffentliche Anlagen und Beauftragter für Immobilien und Gebäudeverwaltung an die Angelsportgruppe vom 03.07.2018 - Bedingungen für Umsetzung des Vereinsbauwagens erfüllt</p> <p><i>Gasthof Holzweißig</i> - positives Straßenbild in der Hauptstraße durch Sanierung des Hochbeetes vor dem Gasthof Holzweißig</p> <p><i>Quelle-Shop</i> - Herrichtung der Fläche vor dem Geschäft geplant, da Ausbau Straße des Friedens entfällt</p> <p><i>Reparatur Rathaus-Uhr</i> - Funktionstüchtigkeit von Uhr und Läutwerk hergestellt - Beteiligte: Uhrmachermeister Fahrenkrug, Elektro Brand, Herr Hein-Peter Schneider, Firma Würtele, Herr Klaus-Dieter Zapf</p> <p><i>Urnenbeisetzung von Herrn Lothar Wawzyniak</i> Herr Wawzyniak war gesellschaftlich sehr aktiv und anerkannt. Neben der</p>	

	<p>Ausübung weiterer Funktionen war er langjähriges Mitglied im Gemeinde-/Ortschaftsrat Holzweißig und Präsident vom Fußballverein Holzweißig. Im Namen des Ortschaftsrates Holzweißig nahmen der Ortsbürgermeister sowie Herr Kröber in ehrendem Gedenken an der Urnenbeisetzung von Herrn Wawzyniak teil.</p>	
<b>zu 5</b>	<p><b>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt</b></p> <p>Zu Beginn informiert der Ortsbürgermeister die anwesenden Einwohner über den Ablauf der Einwohnerfragestunde. Hierzu verliest er einen Auszug aus der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen. In Umsetzung der neuen Datenschutz-Grundverordnung weist er darauf hin, dass personenbezogene Daten (Name, Anschrift) protokollarisch erfasst und dauerhaft gespeichert bzw. aufbewahrt werden, wogegen Widerspruch erhoben werden kann.</p> <p><b>Frau Barbara Schultz, Franzstraße 5</b>, fragt, wie oft im OT Holzweißig der ruhende Verkehr kontrolliert wird. Sie erklärt, dass aus ihrer Sicht das Gefahrenpotential steigt, zumal auch die Gehwege nicht die sichersten sind.</p> <p><b>Herr Präbler</b> führt aus, dass Kontrollen durchgeführt werden und auch konkreten Hinweisen nachgegangen wird. Er wird sich bei der Verwaltung erkundigen, ob regelmäßige Kontrollen erfolgen.</p> <p>In diesem Zusammenhang spricht er die Änderung der Parksituation in der Hauptstraße (Nähe Friseur Adameczak/Grundstück Fam. Spott) an, die aus seiner Sicht nicht zielführend ist.</p> <p>Das Kfz-Kennzeichen des am Sonntag, 15.07.2018, in der Goitzsche fahrenden Pkws wird Herrn Präbler von Frau Schulze übermittelt und durch ihn an den BUND weitergeleitet.</p>	
<b>zu 6</b>	<p><b>Satzung für die Vergabe von städtischen Grundstücken und Zuwendungen für junge Familien im Zusammenhang mit diesem Grundstückserwerb</b></p> <p>BE: Ortsbürgermeister Stadt Wolfen, Herr Krillwitz</p> <p><b>Herr Präbler</b> verliest den Beschlussgegenstand des Beschlussantrages 092-2018, Einreicher Fraktion Pro Wolfen. Der anwesende <b>Herr Krillwitz</b> bemerkt, dass der Einreicher der Ortschaftsrat Wolfen ist. <b>Herr Präbler</b> korrigiert seine Darlegung und erteilt dem Ortsbürgermeister, Herrn Krillwitz, das Wort.</p> <p><b>Herr Krillwitz</b> begründet den Beschlussantrag und stellt die Satzung für die Vergabe von städtischen Grundstücken und Zuwendungen für junge Familien im Zusammenhang mit diesem Grundstückserwerb vor. Er weist darauf hin, dass der Inhalt dieser Satzung bereits seit 2014 geltendes Recht der Gemeinde Haldensleben ist und von ihr erfolgreich praktiziert wird. Sollte der Stadtrat die Satzung bestätigen, müssten sich die Ortschaftsräte Gedanken darüber machen, welche vorhandenen Flächen sich hierfür eignen oder welche Flächen hierfür ausgewiesen werden sollen. Herr Krillwitz geht auf die Hinweise und Fragen der Ortschaftsräte ein.</p> <p><b>Herr Präbler</b> merkt an, dass der Ortschaftsrat sich über die in diesem Jahr geplante Erschließung des „Bauvorhaben Pomselberg“ glücklich schätze, weil hierdurch im OT Holzweißig 14 Bauplätze geschaffen werden. Er begrüßt das Ansinnen der Satzung und bestätigt, dass die Stadt solch ein Regulierungsinstrument benötigt. Inwieweit die Satzung jedoch, bezogen auf die zu gewährenden finanziellen Zuschüsse, für die Stadt Bitterfeld-Wolfen</p>	<b>Beschlussantrag 092-2018</b>

umsetzbar ist, ist für ihn noch nicht schlüssig.

**Herr Fessel** sieht den Grundgedanken der Satzung positiv. Aus seiner Sicht wäre es jedoch besser, den Erwerb von städtischem **und** privatem Wohneigentum zu fördern. Er sagt, für ihn erwecke es den Eindruck, die Stadt baue sich Instrumente, um ihre Grundstücke loszuwerden. **Herr Krillwitz** erörtert an Hand eines Beispiels, dass die Variante, auch den Erwerb von privaten Grundstücken zu fördern, in unserer Stadt aus haushaltstechnischen Gründen (Haushaltskonsolidierung) nicht funktionieren würde, da hier die Generierung von Einnahmen fehle. **Herr Fessel** schlägt vor, die Menschen zum Beispiel mit einem Grunderwerbsteuererlass oder ähnlichem in die Stadt zu ziehen.

Für **Herrn Kröber** ist die Satzung von der Idee her nicht schlecht, jedoch überarbeitungswürdig. Seines Erachtens besteht die Problematik darin, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen prinzipiell selten Grundstücke verkauft und wenn doch, in den meisten Fällen an Investoren. Er stellt die Überlegung in den Raum, unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten im Rahmen der Haushaltskonsolidierung gemeinsam Dinge weiter auszuloten und die Satzung so zu gestalten, dass alle jungen Menschen, die in diese Stadt kommen wollen, davon profitieren und nicht nur die sehr wenigen, die ein städtisches Grundstück erwerben.

**Herr Präbler** empfiehlt ebenfalls eine Erweiterung der Satzung, um sie vor dem Stadtrat genehmigungsfähig zu machen.

**Herr Denkwitz** regt an, Investoren mit einzuschließen. Er schlägt eine prozentuale Beteiligung der Stadt an den Erschließungskosten für Investoren vor, die für junge Leute Bauland erwerben und diesen finanziellen Vorteil beim Verkauf an diese weitergeben.

**Frau Stalinski** bezieht sich auf § 2 und spricht sich dafür aus, auch den Verkauf alter Häuser in die Förderung mit einzubeziehen.

Am Ende der Wortmeldungen stellt **Herr Präbler** fest, dass der gesamte Ortschaftsrat der Satzung positiv gegenübersteht, die Satzung jedoch einer Überarbeitung durch die Stadt bedarf.

**Herr Denkwitz** fasst die offenen Fragen und Hinweise zusammen:

- Kann die Stadt Bitterfeld-Wolfen diese finanziellen Mittel aufbringen?
- Wie kann die Stadt Einfluss darauf nehmen, junge Leute zu unterstützen, wenn städtische Grundstücke von Investoren erschlossen werden?
- Besteht für die Stadt rechtlich die Möglichkeit, Festlegungen im Kaufvertrag zu verankern, die vom Investor zu erfüllen sind?
- Prüfung der Satzung durch das Rechtsamt der Stadt

**Herr Kröber** stellt den Geschäftsordnungsantrag, den Beschlussantrag 092-2018 wegen vorgenanntem Klärungsbedarf an den Einreicher zurückzuverweisen.

**Herr Präbler** bittet um Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag des Herrn Kröber.

	<p>Diesem wird einstimmig zugestimmt.</p> <p style="text-align: right;">an den Einreicher zurückverwiesen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 7</p>	<p><b>Änderung der Prioritäten bei der Umsetzung der Löschwasserkonzeption</b> BE: GB Stadtplanung und Bauwesen</p> <p>Mit der Anmerkung, dass die Thematik bereits in der OB-Beratung sowie im Bau- und Vergabeausschuss behandelt worden ist und heute dem Ortschaftsrat zur Empfehlung vorgelegt wird, erteilt <b>Herr Präbler</b> Frau Eschke das Wort.</p> <p><b>Frau Eschke</b> nimmt kurz Bezug auf den Beschlussgegenstand. Die Priorität anderer Maßnahmen im Löschwasserkonzept besteht unverändert. Der OT Holzweißig verbleibt somit in der Kategorie I.</p> <p>Folgende Maßnahmen sind im OT Holzweißig zur Verbesserung der Löschwasserversorgung vorgesehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Errichtung eines Löschwasserbrunnens am Friedhof</li> <li>2. Wiederherrichtung des Tiefbrunnens im Park</li> </ol> <p>Informationen zum Sachstand:</p> <p><u>Löschwasserbrunnen am Friedhof</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einleitung einer beschränkten Ausschreibung</li> <li>- Durchführung einer Erkundungsbohrung</li> <li>- Einbringen der technischen Ausstattung</li> <li>- BVA 26.09.2018</li> <li>- Bohrung ca. Mitte Oktober 2018</li> <li>- danach Herrichten des Brunnens</li> </ul> <p><u>Löschwasserbrunnen im Park</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebot der Firma Pumpen und Wassertechnik Bitterfeld GmbH (5.000,00 €) umfasst folgende Leistungen:</li> <li>- Klarspülen des Brunnens – ist bereits erfolgt</li> <li>- Kamerabefahrung – ist bereits erfolgt (durch Eintrübung des Wassers kein Ergebnis)</li> <li>- Einbau einer Pumpe</li> <li>- nochmaliges Klarspülen</li> <li>- nochmalige Kamerabefahrung, um zu ermitteln, welche Instandsetzungsarbeiten notwendig sind, um diesen Brunnen als Löschwasserentnahmestelle nutzen zu können</li> </ul> <p><b>Herr Präbler</b> bezeichnet die vorangegangene Arbeit mit dem Unternehmen, welches mit der Erstellung der Brandschutzanalyse/Löschwasserkonzeption beauftragt worden war, als kontraproduktiv. Seines Erachtens müsse man nach Brandereignissen feststellen, dass die vorliegende Prioritätenliste falsch ist. Für die Zukunft regt er in solchen Fällen an, nicht die Prioritätenliste zu verändern, sondern zu sagen: „Auf Grund dieses Ereignisses ziehen wir das vor.“. Er spricht sich dafür aus, dass das betroffene Gebiet in Wolfen-Steinfurth durch diese kostengünstige Sofortmaßnahme löschwassermäßig abgesichert wird.</p> <p><b>Frau Eschke</b> merkt an, dass die Prioritätenliste nicht verändert, sondern nur eine Maßnahme dazwischengeschoben wurde.</p> <p><b>Herr Kröber</b> stellt fest, dass sich mit der Prioritätenliste auch die</p>	<p><b>Beschlussantrag 121-2018</b></p>

Finanzierung ändert. Wenn die Maßnahmen, die für den OT Holzweißig vorgesehen waren, für die neue Summe machbar sind, sei es für ihn o. k..

**Herr Kröber** erfragt, ob jetzt die Probebohrung vorgenommen wird, um dann die Ausschreibung zu qualifizieren oder erst eine Ausschreibung erfolgt, um eine Probebohrung zu machen?

**Frau Eschke** erklärt, dass es sich um zwei parallel laufende Ausschreibungsverfahren handelt.

Bezogen auf die Frage von **Herrn Präbler** nach der Aufstellung eines Feuerlöschbehälters teilt Frau Eschke mit, dass man auch diese Möglichkeit in Betracht gezogen, wegen zu hoher Wartungskosten aber wieder verworfen hatte.

**Herr Denkewitz** bezieht sich auf die Brandschutzanalyse, die aussagt, dass der Brunnen im Park drei Hydranten betreibt. Er hinterfragt,

- ob die Hydranten auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft worden sind?
- ob eine neue Leitung notwendig ist?
- ob die Zuleitung zu den Hydranten frostsicher ist?

Herr Denkewitz regt an, diese offenen Punkte zeitgleich mit der Ertüchtigung des Brunnens zu klären.

Herr Denkewitz führt weiter aus, dass der vorrangige Sinn und Zweck des Brunnens im Park darin besteht, die Löschwassersituation im OT Holzweißig zu verbessern. Aus diesem Grund erachtet er es für notwendig, die Funktionstüchtigkeit des Brunnens noch 2018 herzustellen. Da Löschwasserbrunnen und Zapfstelle eine Einheit bilden, sollte die Installation der Zapfstelle schnellstmöglich erfolgen. Instrumentarien finanzieller Art müssten dafür geschaffen werden.

**Frau Eschke** legt dar, dass gemäß des Beschlussantrages 121-2018 für den OT Holzweißig 92.000,00 € zur Verfügung stehen.

Für das Jahr 2018 sind für den OT Holzweißig vorgesehen:

1. Schritt: Ausbau und Fertigstellung des Brunnens am Friedhof
2. Schritt: Wiederherstellung des Brunnens im Park

Sollten dann noch finanzielle Mittel vorhanden sein, werde man sich eventuell überlegen, wie eine Feuerwehrezufahrt bzw. Entnahmestelle aussehen sollte.

Frau Eschke erklärt, nach Herrichtung des Brunnens im Park das Gespräch mit den Kameraden der Feuerwehr zu suchen, da diese mit dem Brunnen arbeiten müssen. Danach richte sich dann die weitere Verfahrensweise.

Die Fragen von Herrn Denkewitz lassen sich heute noch nicht beantworten. Allein die Erkundungsbohrung und die Errichtung des Brunnens am Friedhof werden voraussichtlich 70.000,00 € in Anspruch nehmen.

**Herr Präbler** lehnt die Errichtung einer Feuerwehrezufahrt durch den Park zunächst ab. Er erklärt, dass eine Möglichkeit geschaffen werden müsse,

	<p>Löschwasser von einer Zapfstelle im Park zum Tanklöschfahrzeug zu leiten.</p> <p><b>Frau Eschke</b> verweist darauf, dass auf Grund fehlender finanzieller Mittel eine Fertigstellung der Gesamtmaßnahme erst im Jahr 2019 möglich ist.</p> <p><b>Herr Präbler</b> zeigt Verständnis, dass bei der Umsetzung der Löschwasserkonzeption die gesamte Stadt betrachtet werden müsse. Maßnahmen, die in diesem Jahr im OT Holzweißig aus finanziellen Gründen nicht realisierbar sind, müssen dann weitergeführt werden.</p> <p><b>Frau Eschke</b> merkt an, dass die zu erbringenden notwendigen Löschwasser-Maßnahmen im OT Holzweißig auch in den Jahren 2019 und 2020 oberste Priorität haben werden.</p> <p><b>Herr Denkewitz</b> bittet darum, die Aussage von Frau Eschke protokollarisch festzuhalten, dass durch die Verwaltung spätestens im Dezember 2018 eine Aussage darüber erfolgen wird, auf welche Art und Weise das Löschwasser vom Brunnen in das Tanklöschfahrzeug geleitet wird. Zu dieser Information wird eine konkrete Zeitschiene mit Angabe des Fertigstellungstermines sowie die Kostenangabe erbeten.</p> <p><b>Herr Präbler</b> schließt sich der Wortmeldung des Herrn Denkewitz an. Er hebt die Wichtigkeit hervor, parallel zur Herstellung der Funktionstüchtigkeit des Löschwasserbrunnens im Park die drei Hydranten zu ertüchtigen, vorrangig den am Brunnen befindlichen. Herr Präbler sichert zu, gemeinsam mit Kameraden der Ortsfeuerwehr Holzweißig und Frau Eschke eine Begehung der Hydranten-Standorte durchzuführen.</p> <p>Abschließend richtet <b>Herr Präbler</b> die Bitte an die Verwaltung, diese Maßnahme so zielgerichtet wie möglich durchzuführen. Er hebt die Intension des Ortschaftsrates hervor, für das Tanklöschfahrzeug in der Nähe einer befestigten Straße zentral eine Zapfstelle zu schaffen. Er unterstreicht das große Interesse des Ortschaftsrates daran, dass die Gesamtmaßnahme, wie heute zugesichert, im Jahr 2019 beendet wird.</p> <p>Sodann bittet der <b>Ortsbürgermeister</b> um Abstimmung zum Beschlussantrag 121-2018.</p> <p>An Frau Eschke gewandt stellt <b>Herr Präbler</b> nach der Abstimmung zum Beschlussantrag fest, dass nach Herstellung der vollen Funktionsfähigkeit der beiden Brunnen die Wasserentnahmestellen in der Siedlung Süd und im Bereich Neu-Holzweißig in Augenschein genommen werden müssen.</p>	Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0
zu 8	<p><b>Widmung des Uferweges – Weiteres Vorgehen</b></p> <p><b>Herr Präbler</b> erörtert den Beschlussantrag. In seiner Funktion als Mitglied des Zweckverbandes Bergbaufolgelandschaft Goitzsche geht er näher auf den Antragsinhalt und die Begründung ein.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Widmung des Uferweges erfolgt nicht, wie jahrelang geplant, durch den Zweckverband Bergbaufolgelandschaft Goitzsche in Zusammenarbeit mit dem Landkreis ABI</li><li>- 2018: Delegation der Aufgabe vom LK ABI an die Stadt Bitterfeld-Wolfen und die Gemeinde Muldestausee, die Widmung des Uferweges im</li></ul>	<b>Beschlussantrag 151-2018</b>

	<p>jeweiligen Verantwortungsbereich vorzunehmen - Vorbereitung der Widmung des Uferweges im Verantwortungsbereich der Stadt Bitterfeld-Wolfen in Arbeit Verantwortlich: GB Stadtplanung und Bauwesen</p> <p>Prinzipiell hat <b>Herr Präbler</b> gegen den Beschlussantrag nichts einzuwenden. Er plädiert für die Widmung des Uferweges, mit der Absicht, diese für die Öffentlichkeit frei zugänglich zu halten. Persönlich würde er jedoch die Möglichkeit einer gütlichen Einigung einer „Enteignung“ vorziehen.</p> <p>Aus Sicht des <b>Herrn Kröber</b> wird vom Einreicher versucht, Dinge durchzusetzen, die in dem Sinne noch nicht geregelt sind. Er erklärt, dass vom Zweckverband und der Verwaltung zu lange an der Widmung des Uferweges gearbeitet wird und diese endlich erfolgen müsse. Der vorliegende Beschlussantrag erhält von ihm jedoch keine Zustimmung.</p> <p><b>Herr Präbler</b> fasst zusammen, dass die Widmung des Uferweges notwendig, der in dem Antrag aufgezeigte Weg jedoch strittig ist.</p> <p>Er bittet darum, über den Beschlussantrag 151-2018 abzustimmen.</p>	<p>Ja 0 Nein 5 Enthaltung 2</p> <p>nicht empfohlen</p>
<p>zu 9</p>	<p><b>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</b></p> <p><i>Lärmbelästigung durch die Bahn</i> Es erfolgt ein Sachstandsbericht durch <b>Herrn Kröber</b>. → Unterstützung durch Bundestagsabgeordneten Kees de Vries → Zusammenkunft mit Konzernbevollmächtigtem der Bahn, Herrn Fricke Termin: Dienstag, 24.07.2018, 15:00 Uhr Treffpunkt: Rathaus verantwortlich: Herr Kröber → Übergabe der Unterschriftenlisten → interessierte Bürger sind willkommen → Einladung an Presse wird veranlasst <b>Herr Präbler</b> spricht Herrn Kröber und Herrn Pick Dank und Anerkennung für die geleistete Vorarbeit aus.</p> <p><i>Parkplatzsituation Hauptstraße - Friseursalon Adamczak</i> <b>Herr Kröber</b> gibt zu Protokoll, dass der Ortschaftsrat zur Lösung des Problems ein Eingreifen des Ordnungsamtes favorisiert hatte, seitens der Verwaltung diesbezüglich jedoch kein Weg reinführte, weil es nicht ginge und nach einer anderen Lösung gesucht werden müsse. Der daraufhin geschaffene Zeitparkplatz mit dem Parkverbot auf der anderen Straßenseite ist akzeptabel. Aber das eigentlich erforderliche Parkverbotschild an der Ausfahrt Hintere Dorfstraße soll gemäß Aussage der Verwaltung nicht kommen, weil es nicht nötig ist. Die bisher eingeleiteten Maßnahmen tragen nicht zur Entschärfung der Parksituation bei, weshalb man jetzt an einem Punkt angelangt sei, wo das Ordnungsamt eingreifen müsse. <b>Herr Präbler</b> teilt mit, dass er Frau Reinsch nochmals auf die Intension des Ortschaftsrates hingewiesen hat, neben den Kontrollen des ruhenden Verkehrs in dem Bereich ein Parkverbotschild aufzustellen. Der Behindertenparkplatz für die Familie Spott würde sich problemlos einfügen.</p>	

	<p><i>Straßenverkehrsspiegel in Höhe Straße des Friedens 122</i> Der Straßenverkehrsspiegel wurde angebracht. Hinweis des Herrn Präbler, diesen nur als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme zu sehen. Vorsicht beim Auffahren auf die Straße des Friedens ist trotzdem geboten!</p> <p><i>Parkverbotschild am ehemaligen Klubhaus der Bergarbeiter</i> <b>Herr Denkewitz</b> legt dar, dass das dort befindliche Parkverbotsschild auf dem Grund und Boden des Eigentümers aufgestellt wurde und nach einer Lösung gesucht werden müsse. Er wird die Problematik im BVA vortragen und den Ortschaftsrat zu gegebener Zeit informieren.</p> <p><i>Auswertung BVA</i> <b>Herr Präbler</b> informiert über folgende Baumaßnahmen: → Burgstraße, Bitterfeld – verspäteter Baubeginn → Brückenneubau Puschkinstraße, Bitterfeld: Vollsperrung im August 2018 → Keine Zustimmung für Bau einer Beach-Volleyball-Anlage an der Villa am Bernsteinsee</p>	
<b>zu 10</b>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p><b>Herr Präbler</b> gibt bekannt, dass die nächste Ortschaftsratsitzung am 21.08.2018, 19:00 Uhr, im Rathaus Holzweißig, Großer Sitzungssaal, stattfindet.</p> <p>Um 21:03 Uhr wird der der öffentliche Teil der Sitzung durch den <b>Ortsbürgermeister</b> geschlossen und die Nichtöffentlichkeit hergestellt.</p>	

gez.  
Hans-Jürgen Präbler  
Ortsbürgermeister

gez.  
Bianka Erling  
Protokollantin